

Stuttgarter



Künstlerbund
seit 1898



Wilhelm Magvas

Helga Menger



Karlheinz Möller



Brigitte Schmidt



Aurélie Staiger



Karlheinz Stoklas

Isabell von Wedel



Barbara Wieland



Abstrakte 3 Bilder - ein Thema Ausstellung

4.August bis 6.September 2014

täglich von 9:00 bis 1:00 Uhr durchgehend geöffnet
70173 Stuttgart - Schloßplatz 2 - Café Künstlerbund

Wilhelm Magvas

Vita:

1955 geboren in Dohna aufgewachsen in Beuren, am Fuße der schwäbischen Alb seit frühester Kindheit Selbststudium der bildenden Künste mit Schwerpunkt Malerei Studienaufenthalte in Ungarn, Italien, Lanzarote u. Fuerteventura
seit 1981 Berufstätig als Diplom Ingenieur

Ausstellungen

Seit 1983, Teilnahme an zahlreiche Gruppen u. Einzelausstellungen
Ankäufe von privaten Sammlern

Mitgliedschaften

Künstlerbund Stuttgart
Kunstverein Kirchheim / Teck
Kunstverein Remshalden

Technik

Acrylmalerei

Bei der Entstehung meiner Bilder, durchläuft das Bild bis zum Finale, einen stetigen Prozess der Wandlung. Viele Farbschichten werden auf u. – abgetragen, abgekratzt, verwischt, abgedeckt und wieder zum Vorschein gebracht. Das Spiel mit Farbe, Form und Licht ist für mich große Freude.

Bildbeschreibung:

Farbe und Licht sind das zentrale Thema meiner Arbeit.

Die Farbkompositionen werden zusätzlich verstärkt durch einen strukturierten, vielschichtigen Farbauftrag. Markante, kontrastreiche Formen, verleihen den Bildern die notwendige Spannung und lassen entsprechende Lichträume entstehen. Die Kugel als zentrales Symbol für Harmonie und Vollkommenheit, geben den Bildern einen zusätzlichen spirituellen Charakter.

Die malerische Umsetzung erfolgte wie gewohnt, sehr farbenfroh und lebendig.

Adresse:

Jakob-Deile Str. 7, 73630 Remshalden, 0160 86 09209
wilmagart@web.de



Helga Menger

Vita:

- 1936 Geboren in Magdeburg
- seit 1975 Studium der Malerei bei namhaften Künstlern in Seminaren, Kunstschulen und Akademien. Mein künstlerische Weg: Gegenständliches Zeichnen, Aktzeichnen, Ikonenmalerei, Aquarell, Abstraktion.
- 2001 Weiterführende malerische Ausbildung in der Europäischen Kunstakademie, Trier. In der Kunstakademie Bad Reichenhall. Freie Kunstschule Augsburg und Kunstschule Filderstadt. Es folgen zahlreiche Studienaufenthalte in Indien, Marrakesch, Der Provence.
- seit 2000 Verschiedene Einzel- u. Beteiligungen an Gruppenausstellungen.

Mitgliedschaften

Mitglied im Kunstverein Ludwigsburg und im Künstlerbund Stuttgart.

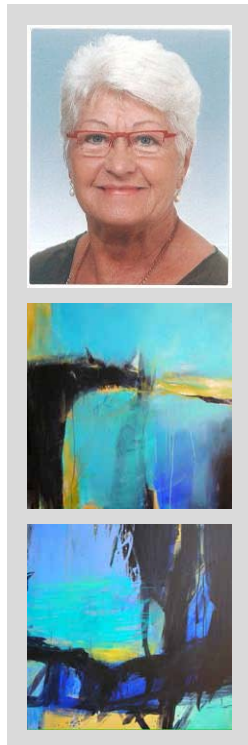
Technik

Acrylmalerei auf Leinwand.

Ich übermale, verändere, verwerfe, reduziere und beginne wieder neu um das Bild zu finden.

Adresse:

Reichertshalde 30, 73732 Ludwigsburg, 07141-506888
rrolf99@aol.com



Karlheinz Möller

Vita:

1941 in Detmold geboren
1957-1968 Berufsausbildung als Schriftsetzer, Meisterprüfung
1965-1985 Werkkunstschule Bielefeld Studium Grafik und Design
1980-1985 Zeichnen und Aquarellstudien bei Hans Bäurle, Altdorf, Werner Borsdorf, Reusten bei Herrenberg Hans Köhler, Stuttgart

Ausstellungen

Seit 1989 Ausstellungen in ganz Deutschland,
u. a. in München, Berlin, Bremen, Göppingen,
Weinheim, Trossingen

Mitgliedschaften

Gründungsmitglied der Gruppe "Die Wassermaler"

Technik

Zeichnen, Aquarell und Acryl

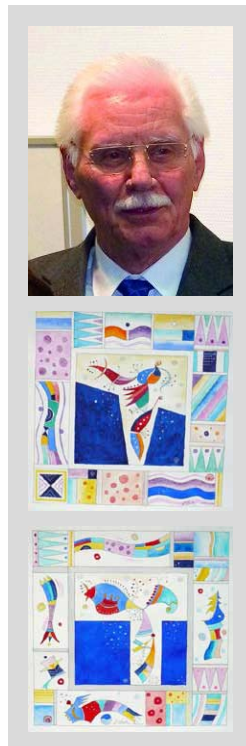
Bildbeschreibung:

Tuschezeichnungen und Aquarellfarben und eine gewissen Ordnung der Figuren und Elemente sind ein Bestandteil meiner Bilder.

Aquarellfarben sind mir am liebsten, sie lassen sowohl eine luftige aber auch intensive Farbgestaltung zu.

Adresse:

Alt Vaterstrasse 2, 71032 Böblingen, 07031/234674
karlheinz.moeller@web.de



Brigitte Schmidt

Vita

Geboren 1962 in Geislingen.

Selbstständig im Bereich der Raumgestaltung tätig.
Beschäftigt sich seit 1993 intensiv mit der Malerei und arbeitet
im eigenen Atelier.

Künstlerische Ausbildung: (Auswahl)

Prof. Wolfgang Wiesinger Aquarell, Acryl, Malreise Venedig
Joe Allen Kunstakademie Trier, freie Malerei
Mario Radina Kunstakademie Trier, freie Malerei

Christiane Reinhardt Akademie Esslingen, VHS Inzigkofen,
Privatunterricht über 10 Jahre,
Wege zur Abstraktion, Malreise Santorin

Prof. Francis Scholz Herbstakademie Bad Reichenhall
Meisterkurs Abstrakte Malerei

Gerhard Almbauer Kunstakademie Bad Reichenhall,
Reduktion
Peter Tomschiczek Kunstakademie Bad Reichenhall,
Farbe, Fläche, Form

Prof. Dr. Markus Lüpertz Kunstakademie Bad Reichenhall,
Meisterkurs die Begegnung als Inspiration

Ausstellungen

Mehrmals jährlich seit 2005 bis heute.

1. Preis beim Wettbewerb der Kreissparkasse Göppingen
„Farbe, Fläche, Linie“ 2006

Mitgliedschaften

Stuttgarter Künstlerbund
OKT Göppingen

Technik

Acryl

Bildbeschreibung:

Thema: Fenster

Nichts ist drinnen, Nichts ist draußen
Denn was innen, das ist außen.

Freuet euch des wahren Scheins.

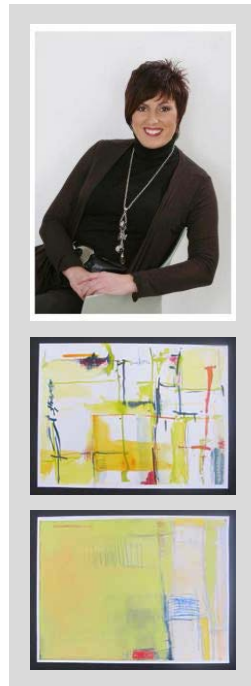
Euch des ernstesten Spieles!

Kein Lebend'ges ist ein Eins.

Immer ist's ein Vieles. Goethe

Adresse:

Weingärten 135, 73312 Geislingen, 07331 63071
info@brigitte-schmidt.com www.brigitte-schmidt.com



Aurélie Staiger

Vita:

- 1965 geboren in Stuttgart
- 2001-2007 Studium Malerei und Grafik und Freie Malerei am Institut für Ausbildung in bildender Kunst und Kunsttherapie (IBKK) in Wattenscheid bei Prof. Dr. phil. Qi Yang und Prof. Bruno Konrad
- 2005-2007 Meisterklasse bei Prof. Dr. phil. Qi Yang
- 2007 Diplomabschluß mit dem Titel: „Vulkanmalerei - Eine Abhandlung über den kunsthistorischen Hintergrund zu meinen Bildern und die aktuelle Arbeitsweise in denselben“
- seit 2007 Freischaffende Künstlerin in Stuttgart
- 2011 Eröffnung „Atelier in der Ede“
- 2013 Beginn der Ausstellungsreihe: „Kunst in den Hallen der Wissenschaft“
- 2013 Erster Werkkatalog: „Hephaistos - Das Vulkankunstabuch“ mit wissenschaftlichen Beiträgen von Jutta Fischer, Kunsthistorikerin M.A., Dipl.-Meteorologe Sven Plöger, bekannt aus „Wetter im Ersten“ in der ARD, und dem Geologen Dr. Malte Ibs-von Seht

Ausstellungen

- 2004 - Kunst- und Galeriehaus Wattenscheid (G)
- 2009 - Städtische Galerie, Kulturzentrum August Everding, Bottrop (G)
- 2011 - Stuttgarter Künstlerbund Stuttgart (G)
- 2012 - Kunst-Wasser-Werk Schwerin (G)
- 2013 - Bezirksrathaus Stuttgart-Weilimdorf (E)
- 2013 - Institut für Geophysik, Universität Stuttgart (E)
- 2013 - Kreissparkasse Mayen-Koblenz, Mendig Vulkaneifel (E)
- 2014 - Institut für Geowissenschaften, Friedrich-Schiller-Universität Jena (E)
- 2014 - 4. Internationale Biennale Lodz, Quadro-Art, Zentrales Textilmuseum Lodz, Polen

Mitgliedschaften

- Bund Internationaler Künstler e.V. (BIK), Wattenscheid
- Württembergischer Kunstverein Stuttgart e.V. (WKV), Stuttgart
- Stuttgarter Künstlerbund e.V., Stuttgart
- Deutsche Vulkanologische Gesellschaft e.V. (DVG), Mendig

Technik

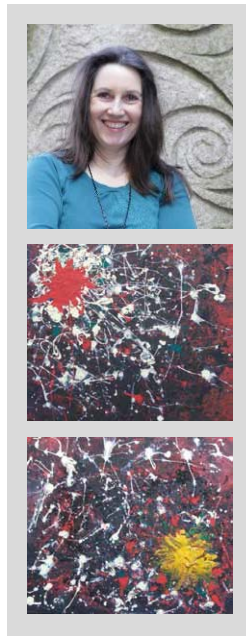
Acryl-Mischtechnik mit Vulkansand und Vulkangestein von verschiedenen Vulkanen

Bildbeschreibung:

Diese drei Werke stellen eine Einheit dar und haben als Sujet den Vulkan Ätna. Der Ätna ist nicht nur ein Berg, es ist ein riesiges Gebiet. Charakteristisch für den Ätna sind auch die mehrstämmigen Birken, die in ihrer Art nur dort vorkommen. Auf meinen drei Bildern sind die Birken durch die vielen hellen Flecken und Striche dargestellt. Die weiße und die roten Ausbruchsstellen stellen den Schnee und die Lavaausbrüche dar und das Gelb-Grün die Fruchtbarkeit, die in der Lava steckt. Vermischt mit Acrylfarbe wurde echtes Bimsgestein des Ätna verwendet, das im Dezember 2013 an die Erdoberfläche kam.

Adresse:

Eduard-Pfeiffer-Straße 10, 70192 Stuttgart, 0711-2261820
info@aureliestaiger.de www.aureliestaiger.de



Karlheinz Stoklas

Vita

Geboren in Teplitz-Schönau, Sudetenland; aufgewachsen in Stuttgart. Nach einer Baulehre, Architekturstudium an Staatsbauschule und TH Stuttgart. Neben der freiberuflichen Tätigkeit als Architekt Beginn der selbständige Beschäftigung mit Ölpastellen und Pastellkreiden, die zu ersten Bildern führten.

Seit 1970 Mitglied im Verband bildender Künstlerinnen u. Künstler Württemberg (VBKW) und im Bundesverband Bildender Künstler (BBK), Berlin; seit 2011 Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund;

Seit 1968 mit Bildern und Objekten an Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Baden-Württemberg und im Ausland beteiligt. Im Laufe der Jahre hat sich ein eigenständiger Stil entwickelt. Am Ausgangspunkt des künstlerischen Schaffens steht die Farbe. Die Bilder gemalt mit Ölpastellen, Pastellen und aktuell mit Signalfarben - sind mit einer Auswahl brillanter Farben gefertigt, die Frische und die Unmittelbarkeit des Erlebens erkennen lassen. Daneben fasziniert vor allem das Zusammenspiel von Form, Fläche und Raum, das durch die Sicht des Architekten geprägt ist. Ausgehend von der Malerei mit dem 2-dimensionalen Raumes des Tafelbildes wird der Versuch unternommen in die 3. Dimension mit Objekten und Faltwerken vorzustoßen. Der Aspekt das Kunstwerk so zu gestalten, dass dieses in gewissen Grenzen veränderbar bleibt, ist in vielen Objekten sichtbar und umgesetzt worden. Dies ermöglicht dem Betrachter selbst eine ständige Verwandlung des Kunstwerkes tätig herbeizuführen. Aus dieser Idee ist auch eine Vielzahl von plastischen faltbaren Kalendern entstanden. Auffallend sind die bei den Objekten verwendeten wechselnden Materialien, wie z.B. Holz, Papier und Wellpappe, der Ideenreichtum und die unterschiedlichen Ausdrucksmittel, die diese unkonventionellen, eigenwilligen Arbeiten auszeichnen.

Lebt als Maler und Architekt im Schwarzwald.

Mitgliedschaften

VBKW Verband bildender Künstler u. Künstlerinnen Württemberg; BBK Berufsverband Bildender Künstler;
Stuttgarter Künstlerbund;

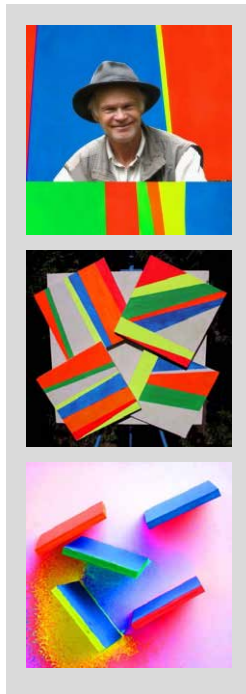
Bildbeschreibung:

Interaktive Objekte – Wandelbare Kunst

Alles ist in Bewegung. Warum sollte ein Kunstwerk nur distanziert angesehen werden? Der Betrachter sollte innerlich bewegt und mit den Händen formen können. Die vorgestellten Objekte sind veränderbar gefertigt. Somit kann der Betrachter im tätigen Wandel seine Sicht und die Ansicht des Objektes interaktiv mitgestalten. Der Spielraum liegt zwischen den Grenzen: nichts zu verändern und der Vernichtung des Objektes. Das Anfassen und bewegen/wandeln der Objekte ist erwünscht. Wie bei jeder Bewegung ist auch hier das Gleichgewicht des Objektes zu beachten.

Adresse:

Mauerackerstr. 38, 75399 Unterreichenbach, 07235 8888
stoklas@web.de



Isabell von Wedel

Vita

Isabell von Wedel, geboren 1948 in Frankfurt am Main
Studium der Sozialpädagogik an der FHS Frankfurt, Fachlehrerin an DRK Fachschule für Sozialpädagogik.

1984 - 1989 Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart

Ausstellungen

Auswahl:

- 2003 Kunstverein Stuttgart-Feuerbach
- 2004 Städt. Museum Heilbronn, Künstlergilde Ulm
- 2005 Rathaus Stuttgart, St.Davids Hall Cardiff, England
- 2006 Starcare Galerie Böblingen-Hulb
- 2007 Kunstverein Schorndorf
- 2009 Rathaus Oppenweiler
- 2010 Galerie K55 (Künstlerbund Heilbronn)
- 2012 Rathaus Rommelshausen
- 2013 Rathaus Remshalden
- 2014 Kunsthalle Vogelmann, Künstlerbund HN

Mitgliedschaften

seit 2002 im Künstlerbund Heilbronn e.V.

Kunstverein Remshalden e.V.

seit 2013 im Stuttgarter Künstlerbund

Technik

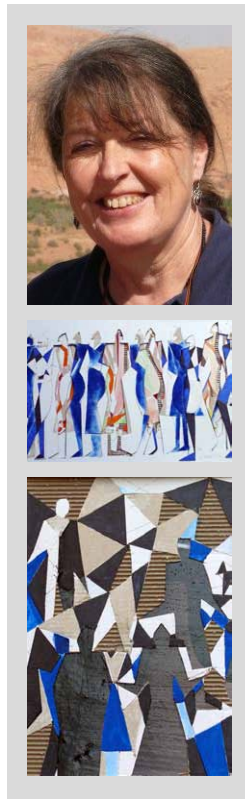
Vor vier Jahren hat sich I.v.W. ein eigenes Kunstfeld erarbeitet, mit einer speziellen Collage-Technik: Collagen mit Wellpappe. Sie verwendet ausschließlich Wellpappe, Farbe und Zeichnung. In einem Interview sagte sie: „Ich male mit dem Skalpell“. Genau wie ein Arzt bei einer OP muss sie mit dem Messer sehr konzentriert und vorsichtig umgehen. Die Wellpappe besteht aus mindestens drei Schichten. Außen eine glatte, beschichtete weiße Oberfläche, darunter liegt die hellbraune Papierschicht, erst an dritter Stelle kommt die sogenannte Welle. Die Künstlerin beginnt mit der glatten Fläche und arbeitet ihre Figuren durch bis zur Welle. Mit Hilfe des Messers werden die einzelnen Schichten so voneinander gelöst, das „farbige“ Flächen entstehen. Die Arbeitsweise zu ihren Bildern ist gut zu erkennen, Arbeitsspuren sind dabei durchaus erwünscht. Ein kreatives „Spiel“ mit positiv-negativ Formen entsteht. Die Details einer Figur werden bemalt und eine Lineatur unterstreicht die Form. So entstehen verschiedenfarbige Flächen und Ebenen des Materials, die dann in Kombination mit Filzstift, Acrylfarbe in Positiv- und Negativform in „Bewegung“ gesetzt werden. Die Künstlerin stellt keine Individuen dar sondern Menschengruppen in Kommunikation und Bewegung. Einige ihrer Collagen sind reines Figurentheater.

Bildbeschreibung:

die 3 ausgestellten Werke mit dem Namen :...immer nur Figur, Variation 1 und 2 gehören zu der bereits erwähnten Figurenserie. Alle Arbeiten bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion. Außer Wellpappe und Acrylfarbe sind noch verschiedenartige Papiere, z.T. Abrisspapiere von Litfass- Plakaten eingearbeitet.

Adresse:

Riedstr. 6, 73630 Remshalden, 07151/73622
schulwedel@gmx.de



Barbara Wieland

Vita

Lehrerstudium
Lehrerin an Grund-, Haupt- und Förderschulen
Kunststudium in den USA (Staat New York)
Freischaffende Künstlerin
Dozentin für Kunst und Kunstberatung

Ausstellungen

ab 2011 Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen, „...FORMWELT-FARBWELT-FLIESE...“

2012 Ceramica Multiplex - Postmoderne Keramik in Varazdin, Kroatien und in Kapfenberg, Österreich

2012 Landesausstellung Gestaltung, Kunst und Handwerk BW (BdK) im Ulmer Museum

2013 Ausstellung Stuttgarter Künstlerbund in der Bildungsakademie Region Stuttgart

2013 Ausstellung Stuttgarter Künstlerbund „Abstrakte“, Schlossplatz Stuttgart

2014 Einladung zur Teilnahme am Wettbewerb Westerwaldpreis 2014 in Hörgrenzhausen

Mitgliedschaften

Stuttgarter Künstlerbund
BBK Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler
VBKW Verband bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg
IGBK Internationale Gesellschaft der bildenden Künste
BdK Gestaltung, Kunst und Handwerk Baden-Württemberg

Technik

Malerei: Eitempera, Acryl, Öl und Aquarell
Zeichnung: Bleistift, Tusche und Pastell
Keramik: Glasur-, Oxyd- und Engobenmalerei
Brennbereich: 1060-1200°C
Stahlskulpturen im Außenbereich

Bildbeschreibung:

Der Raum steht im Kampf mit den Gegenständen. Assoziationen zu Gefäßen, die zueinander in Wechselwirkung stehen, deren Inhalt nicht von Belang ist umkreisen eine Figur, die im Dialog mit den Objekten steht. Gefäße teilen sich scheinbar, korrespondieren miteinander, stoßen sich ab. Jedes Teil ist vieldeutig, erst in der Beziehung zum Ganzen liegt seine Bedeutung. Das Spiel mit Formen, deren Flächen von Farben und Malschichten überzogen sind, das Formenrepertoire findet sich auf der Leinwand sowie auf dem Tonkörper, der durch mehrere Brände seinen Feuerzauber entfalten kann. Barbara Wieland entwickelt skurrile Kannen und überzieht diese mit selbstentwickelten Glasuren, Engoben und Oxyden, wobei die Malerei auf den Körpern eine große Rolle spielt. Seit den künstlerischen Anfängen von Barbara Wieland widmet sich die Künstlerin über 30 Jahre der Figur und dem Gefäß; diese entfalten auf ihrer Oberfläche fantasievolle Malerei, die oft durch feine Pinsel- oder Stiftzeichnung ergänzt wird, aber sich auch oft einem radikalen, scheinbar zerstörerischen Schleif- und Feilprozess unterzieht. Zufälliges wird sichtbar, wird aufgenommen, neu damit experimentiert und geht in einen Dialog aus Gewolltem und Zufälligem in die künstlerische Intuition ein.

Adresse:

Kernenstr. 59, 72202 Nagold, 07452-69256
mail@barbara-wieland.de www.barbara-wieland.de

